



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

# Erste Ergebnisse der Studie "Leben in der Großstadt"



Georg-August-Universität Göttingen  
Institut für Soziologie  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen

Prof. Dr. Karin Kurz  
Katharina Kilburger, M.A.  
Henrik Schwarze, M.A.  
Martin Refisch, B.A.  
umweltprojekt@uni-goettingen.de  
Tel.: 0551/39-21530

Juli 2020

## Die Studie

Wir – ein Team aus Sozialwissenschaftler\*innen an der Universität Göttingen – haben im letzten Jahr die erste Welle unserer wissenschaftlichen Befragung durchgeführt, die durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) finanziert wird. Die Befragung trägt den Titel „Leben in der Großstadt“ und untersucht das Zusammenspiel aus Umweltbelastungen wie Verkehrslärm, Umweltgütern wie Grünflächen und der Gesundheit von Großstadtbewohner\*innen. Für die Studie wurden 2700 zufällig ausgewählte Personen zwischen 18 und 70 Jahren aus Hannover angeschrieben. Zusätzlich wurden 600 Personen aus Hannover erneut angeschrieben, die sich in einem Vorgängerprojekt zur weiteren Teilnahme an unserer Befragung bereit erklärt hatten. 697 Personen haben an der Studie teilgenommen. Die Antworten erlauben uns einen aufschlussreichen Einblick in die Lebensbedingungen und Wohnsituationen der Menschen in Hannover. Wir möchten an dieser Stelle daher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch einmal herzlich danken! Im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar erste Ergebnisse vorstellen.

## Wie zufrieden sind die Hannoveranerinnen und Hannoveraner mit ihrer Stadt?

Lebenswert wird eine Stadt für ihre Bewohnerinnen und Bewohner unter anderem durch günstig gelegene und vielseitige Einkaufsmöglichkeiten, ein breites kulturelles Angebot, eine hohe Umweltqualität und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Daher wollten wir wissen, wie sehr die Befragten mit den verschiedenen Aspekten ihrer Wohnumgebung zufrieden sind (Abbildung 1).

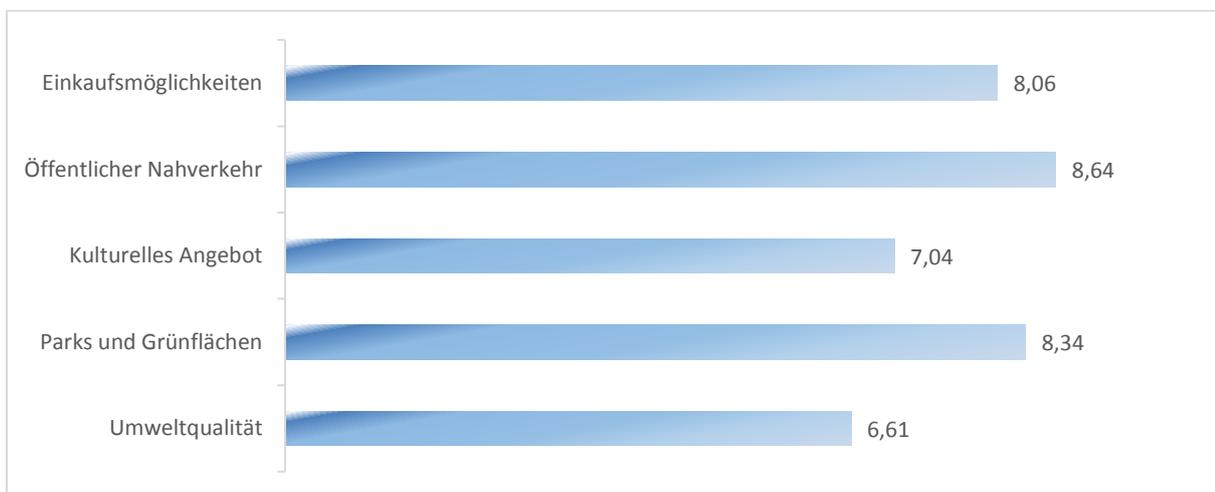


Abb. 1. Zufriedenheit der Befragten mit verschiedenen Aspekten der Stadt, Skala von 0 „gar nicht zufrieden“ bis 10 „vollständig zufrieden“, Mittelwerte der Angaben für die jeweiligen Aspekte

Insgesamt werfen die Ergebnisse ein positives Bild auf Hannover: Besonders zufrieden sind die Hannoveraner\*innen mit dem öffentlichen Nahverkehr und den Parks und Grünflächen. Hier ergeben sich Mittelwerte über 8, was einem sehr guten Urteil entspricht. Auch wenn der Nahverkehr in Hannover beliebt erscheint, so geben dennoch 38% der Hannoveraner\*innen an, ihn selten oder nie zu nutzen. Abstriche in der Bewertung machen die Hannoveraner\*innen hingegen bei der allgemeinen Umweltqualität. Hier vergaben die Befragten im Durchschnitt nur 6,6 Punkte.

## Wohlbefinden und Gesundheit in Hannover

Auf spezifische Umweltbelastungen angesprochen, berichten die Hannoveraner\*innen dennoch keine großen Probleme. Abbildung 2 zeigt die wahrgenommene Belastung durch Luftverschmutzung und Lärm. Im Fragebogen konnte man Werte von 0 „gar nicht belastet“ bis 10 „sehr stark belastet“ angeben. Der Mittelwert aller Angaben bezüglich der Lärmbelastung liegt bei 3,4. Bei Luftverschmutzung liegt er bei 2,7 (nicht eingezeichnet). Bei genauerer Betrachtung der Werte wird deutlich: Sowohl bei Luftverschmutzung als auch bei Lärm nimmt die Mehrheit keinerlei Belastung wahr, wie am Wert „0“ abzulesen ist (29% bei Luftverschmutzung und 20% bei Lärm). Allerdings fühlen sich etwa 12%, also mehr als jeder zehnte Befragte, stark bis sehr stark von Lärm belastet (Werte 8-10). Von Luftverschmutzung fühlen sich nur 7% der Befragten stark bis sehr stark belastet.

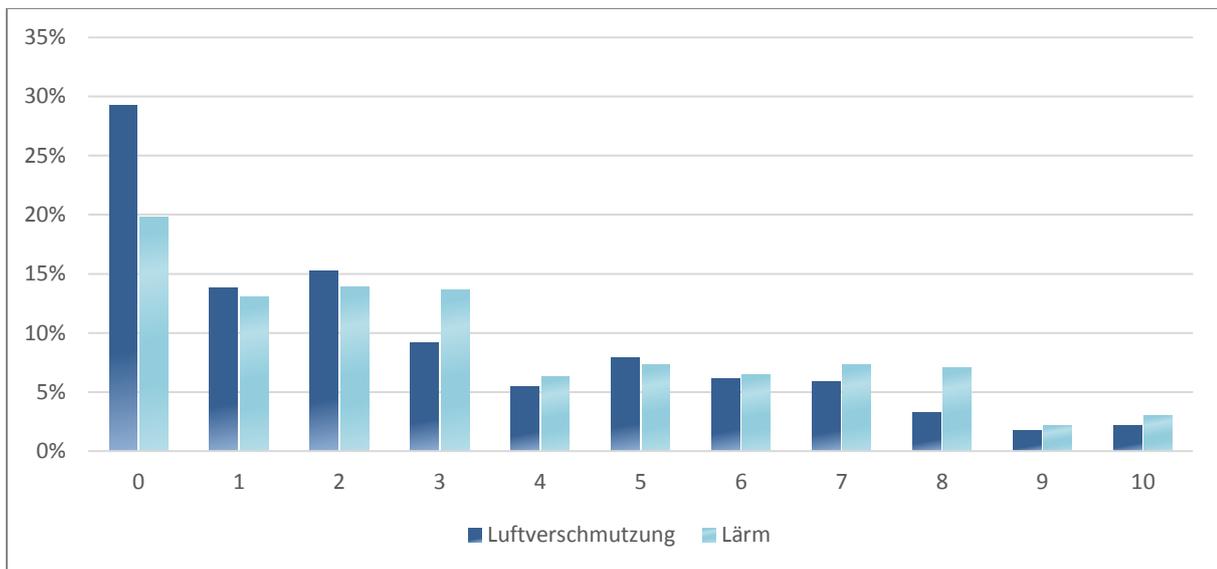


Abb. 2. Wahrgenommene Belastung durch Luftverschmutzung und Lärm auf einer Skala von 0 "überhaupt nicht belastet" bis 10 "sehr stark belastet", prozentuale Anteile

Auf die Frage, wie die Einwohnerinnen und Einwohner Hannovers ihre Gesundheit einschätzen, kann man grundsätzlich eine positive Antwort geben. Der Mittelwert aller Angaben (auf einer Skala von 0 „sehr schlecht“ bis 10 „ausgezeichnet“) liegt für Männer bei 7,4. Frauen fühlen sich ein wenig gesünder: Bei Ihnen liegt der Mittelwert bei 7,5. Doch wie hängen gesundheitliche Probleme mit Umweltbelastungen zusammen?

76% der Befragten geben an, keine gesundheitlichen Probleme durch Lärm zu verspüren. Rund 20% berichten leichte wahrgenommene Probleme, 4 % klagten über starke gesundheitliche Probleme. Die Verteilung zu wahrgenommenen gesundheitlichen Problemen durch Luftverschmutzung im Stadtgebiet Hannovers fällt ähnlich positiv aus. Hier liegt der Prozentsatz derjenigen, die sich gar nicht gesundheitlich belastet fühlen, sogar bei 78%.

Ein Viertel der Teilnehmer\*innen berichtet allerdings von Ein- und Durchschlafstörungen in den letzten vier Wochen, 13% von Nervosität und 22% von Erschöpfungszuständen. Diese Beschwerden können durch Umweltbelastungen, wie z.B. Lärm in der Nacht, verstärkt werden und sind somit, neben allen Annehmlichkeiten, Teil des Lebens in der Großstadt.

## Wie zufrieden sind die Hannoveraner\*innen mit ihrem Leben?



Abb. 3. Mittelwerte der Altersgruppen auf die Frage „Alles in allem gefragt: Wie zufrieden sind Sie derzeit mit Ihrem Leben? (0 "sehr unzufrieden" bis 10 "voll und ganz zufrieden")“

Dabei zeigt sich die Altersgruppe der über 60-Jährigen am zufriedensten mit ihrem Leben. Diese Gruppe hat im Mittel den Wert 7,7 angegeben (Abb. 3).

### Grünflächen und Verbundenheit mit der Stadt

Parks und ähnliche Erholungsflächen tragen zum allgemeinen Wohlbefinden und zur Zufriedenheit von Stadtbewohner\*innen bei. Hannover ist eine recht grüne Region. Entsprechend nutzen mehr als ein Dreiviertel der Befragten Hannovers Grünflächen wie Parks und Wälder in ihrer Wohngegend mindestens mehrmals im Monat. Nur ein sehr kleiner Prozentsatz hält sich nie in öffentlichen Grünflächen auf (Abb. 4).

Am häufigsten werden Hannovers Parks von den Bewohner\*innen zur Entspannung aufgesucht. Sport treiben und Freunde treffen stehen als Beweggründe auf Platz zwei und drei.

### Wer hat teilgenommen?

Die 697 Befragten sind 18 bis 73 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Befragten liegt bei 47 Jahren. 48% sind weiblich und 51% der Teilnehmer\*innen unserer Studie haben Kinder. 63% der Befragten arbeiten in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis. 14% sind in Rente oder Ruhestand, 8% sind in Schule, Ausbildung oder Studium. 62% der Befragten wohnen in Hannover zur Miete. Die Mehrheit der Teilnehmer\*innen (44%) lebt zu zweit in einem Haushalt, gefolgt von Single-Haushalten (25%). Zwei Drittel der Befragten leben in Mehrfamilienhäusern mit mehr als vier Wohnungen. 96% der Befragten sind in ihrem Leben bereits umgezogen. Familiäre Gründe bilden den Hauptgrund, weg-zuziehen, gefolgt von beruflichen Gründen und Unzufriedenheit mit der Umweltqualität. Der Miet- bzw. Kaufpreis, die Ausstattung der Wohnung und die Grünflächen im Wohnviertel spielen eine wichtige Rolle für die Befragten bei der Auswahl einer neuen Wohnung, noch vor der Nähe zum Stadtzentrum.

Weitere Analysen und Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Projekt-Homepage: [www.uni-goettingen.de/umweltprojekt](http://www.uni-goettingen.de/umweltprojekt).

Im Mittel sind die Hannoveraner\*innen erfreulicherweise recht zufrieden mit Ihrem Leben bezeichnen (Wert 7 auf einer Skala von 0-10).

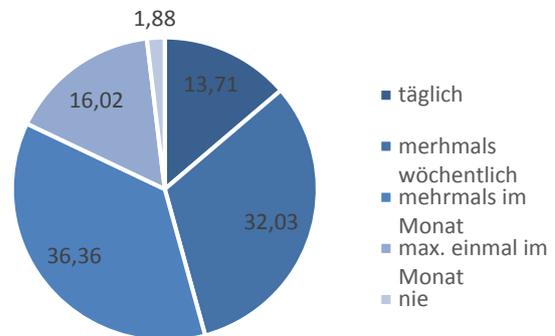


Abb. 4: Darstellung der Prozentsätze der Antworten auf die Frage, wie häufig die Hannoveraner\*innen sich in Grünflächen aufhalten, von „nie“ bis „täglich“.